

# Interview mit der neuen ÖPU-Vorsitzenden Eva Teimel



© Gertraud Satzmann

**VCLnews** Gleich einmal vorweg, herzliche Gratulation zur Wahl zur Vorsitzenden der ÖPU Österreich. War diese Funktion schon immer dein Lebensplan?

## Teimel

Nein (lacht), nicht einmal die Standesvertretung war eigentlich mein Lebensplan, ich wollte eigentlich ziemlich bald nach meinem Eintritt in den Schuldienst in Zukunft einmal Schulleiterin werden. Aber Dinge kommen immer anders, als man denkt. Ich bin gleich zu Beginn natürlich der VCL beigetreten, da ich an einer katholischen Privatschule als Sondervertragslehrerin zu unterrichten begonnen habe und soundso durch Jungschar und Pfarre christlich sozialisiert war, und ein wenig später habe ich durch eine Veranstaltung für Junglehrer/innen beim

NÖAAB angedockt, der damals noch eine Altherrenpartie war. Und irgendwie war ich dann bald im Vorstand von VCL und NÖAAB und bei der PV-Wahl 2004 wurde ich von Eckehard Quin gefragt, ob ich nicht für den Fachausschuss und die Landesleitung Niederösterreich kandidieren will – und dann war ich in beiden Gremien drinnen und fand es sehr spannend, neben der Unterrichtstätigkeit auch den Blick über den Tellerrand zu haben. Ich wurde dann auch stellvertretende Vorsitzende und das schien in meinen Augen genug – ich hatte ja eine Direktion als Ziel. Als dann Eckehard Quin eigentlich von heute auf morgen Bundesvorsitzender der AHS-Gewerkschaft wurde und die Funktionen in NÖ mitten in der Periode Ende 2010 aufgab, musste ich die beiden Vorsitze übernehmen und dachte mir,

dass ich das eben bis zur nächsten Wahl mache und dann Direktorin werde. Aber irgendwie habe ich Blut geleckt, bin hingewachsen, und der Wunsch nach einer Direktion ist völlig in den Hintergrund getreten. Seit 13 Jahren übe ich nun diese beiden Funktionen mit großem Engagement und großer Begeisterung aus, aber in der Mitte des Lebens angekommen entstand dann schon noch der Wunsch, auch was Anderes, noch Herausforderndes zu machen. Und dann hat sich das gut mit dem ÖPU-Vorsitz ergeben, den ich nun wirklich sehr gerne übernehme. Ich danke dem erweiterten ÖPU-Vorstand, der mir das zutraut und mich Anfang Juni mit einem überwältigenden Ergebnis gewählt hat. Es ist mir wirklich eine Ehre und ein Privileg, diese verantwortungsvolle Rolle zu übernehmen.

**VCLnews** Ich weiß, dass deine Mutter Lehrerin und AHS-Direktorin und selbst in der Standespolitik tätig war. Das liegt wohl schon in den Genen?

#### Teimel

Mit 50 Jahren noch einmal durchzustarten und den ÖPU-Vorsitz zu übernehmen, kam tatsächlich nicht von ungefähr: Als Kind eben einer Lehrerin und eines Archivars 1973 in Wien geboren und Mödling aufgewachsen war mir Schule nie fremd; meine Mutter schleppte mich immer wieder zuerst mit in die Schule – und habe es geliebt, in den leeren Klassen auf der Tafel zu zeichnen und schreiben. Als sie sich immer mehr standespolitisch betätigte, war auch ich als Kleinkind oft dabei: Meine ersten ZA-Sitzungen (meine Mama war, wenn ich es richtig im Kopf habe, stellvertretende Vorsitzende in den späten 70er, frühen 80er Jahren) habe ich schon als Kind miterlebt und es freut mich, dass ich Jahrzehnte später dann selbst diese Aufgabe übernehmen darf.

Dann kam der klassische Bildungsweg eines Kindes aus einer Akademikerfamilie: humanistisches Gymnasium in Mödling, Matura, Lehramtsstudium für Latein und Geografie, später dann noch Griechisch an der Universität Wien und 1997 das Unterrichtspraktikum in Baden an der Biondegasse, wo ich heute noch mit großer Begeisterung in der Klasse stehe und auch weiterhin mit ein paar Stunden unterrichten werde. Das ist mir wichtig, um die Bodenhaftung nicht zu verlieren und mitzubekommen, wie es den Lehrpersonen im täglichen Leben in der Schule so geht. Ich selbst habe als KV eine Corona-Matura miterlebt, kenne die Mühen der VWA-Betreuung und habe auch nicht mehr Platz im Konferenzzimmer als viele andere. Und ich weiß, wie mühsam Korrekturen und auch Eltern sein können.

**VCLnews** Wer dich kennt, weiß, dass du sowohl in der Schule als auch in der Standesvertretung sehr aktiv und umtriebig bist, du immer für alle erreichbar bist und auch nebenbei auch in deiner Freizeit sehr viel unternimmst. Hat dein Tag 48 Stunden?

#### Teimel

Nein, mein Tag hat nicht 48 Stunden, wie manche manchmal der Meinung sind, sondern realiter nur 16, da ich mindestens

8 Stunden Schlaf brauche. Aber grundsätzlich bin ich eine Arbeitsbiene und habe auch neben einem sehr guten Zeitmanagement eine große Effizienz beim Arbeiten: Ich kann sehr rasch und konzentriert arbeiten, sodass mir auch bei all dem Arbeitspensum schon noch Freizeit bleibt. Die verbringe ich einerseits sehr gerne daheim mit meinem Kater Cicerone in meinem Haus mit Garten in Mödling, andererseits sommers wie winters in den Bergen – meistens alleine. Darüber hinaus gehe ich gerne laufen und habe zu meist dabei die besten Ideen. Auch Lesen und Reisen gehört zu meinen Lieblingsbeschäftigungen und ist ein Ausgleich für mich. Und überall dort hole ich mir Kraft.

**VCLnews** Die Kraft wirst du brauchen, denn es werden härtere Zeiten auf die Standesvertretung zukommen, ich sag nur Lehrer/innenmangel, zunehmende Belastung etc. und außerdem stehen 2024 Personalvertretungswahlen an.

#### Teimel

Ich bin mir bewusst, dass ich die ÖPU in einer herausfordernden Zeit übernommen habe, aber Herausforderungen gehören zum Leben dazu und mit meinem unerschütterlichen Optimismus gehe ich die Sache relativ gelassen an. Ich weiß nämlich, dass ich mit dem ÖPU-Vorstand, in dem auch die VCL vertreten ist, ein erfahrenes und tolles Team um mich habe. Noch mehr einbinden möchte ich hinkünftig auch die Funktionär/innen in den Bundesländern. Die kommende PV-Wahl müssen wir in allen Bundesländern gut schlagen und die Vertreter/innen jedes Bundeslandes wissen, was dort gut läuft und was zu tun ist – dieses Wissen, diese Erfahrung, diese Expertise möchte ich gerne in ein gemeinsames Pool fließen lassen. Man kann so viel von anderen lernen und gemeinsam wird viel weitergehen. Ich freue mich schon sehr darauf!

**VCLnews** Wie wird die ÖPU hinkünftig nach außen auftreten?

#### Teimel

Das werden wir sicher noch gemeinsam im Team erarbeiten müssen, aber eines ist klar: Die ÖPU wird kantiger auftreten und auch nicht davor zurückschrecken, sich nicht nur Freunde zu schaffen. Letztendlich geht es um die Sache und wir stehen unseren Kolleg/innen an

den Schulen im Wort. Für die möchten wir nachhaltig Verbesserungen in vielen Bereichen erreichen. Unsere Stimme soll im Bildungsministerium und in der Öffentlichkeit unüberhörbar sein!

Darüber hinaus glaube ich, dass unser Medium der ÖPU-Nachrichten mit einer Auflagenhöhe von 24.000 ein wichtiger Träger unserer Botschaften ist. Es bekommt diese jede Lehrerin/ jeder Lehrer, und an den Schulen liegen sie überall auf. Mit einem neuen Layout und neuen Inhalten werden sie hoffentlich noch attraktiver für die Kolleg/innen werden.

Die ÖPU-Website immer up-to-date zu halten, ist mir auch ein großes Anliegen, ist sie doch eine unendliche Fundgrube für fundierte Rechtsauskünfte. Diese ist jetzt über Jahre gewachsen und mit tollen Inhalten befüllt und soll weiterhin die erste Auskunft für Kolleginnen und Kollegen sein, die Informationen suchen. Es zahlt sich aus, einmal reinzuklicken, man findet dort wirklich alles, von Rechtsauskünften über diverse Publikationen zum Nachlesen bis hin zu Serviceleistungen und Kontakten.

Was auch auf meiner To-do-Liste steht, ist viele Schulbesuche in ganz Österreich zu absolvieren – ich möchte vor Ort sein, möchte einerseits unsere ÖPU-Vertrauenspersonen an den Schulen unterstützen und ihnen zeigen, dass sie mir wichtig sind. Darüber hinaus ist das eine gute Gelegenheit, mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen und direkt am Ort des Geschehens zu hören, wo der Schuh drückt. Diese Dinge werde ich natürlich gerne mitnehmen und zum Thema machen. Ich freue mich schon auf viele Einladungen von Schulen

**VCLnews** Danke für das Gespräch und auf jeden Fall alles Gute und viel Erfolg für deine neue Herausforderung!

Eva Teimel auf Instagram:

